



Mo, 01.02.2020

STELLUNGNAHME:

KLIMAIMPULS-PROGRAMM: STÄDTISCHES FÖRDERPROGRAMM ZUR REDUZIERUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Liebe Mitbürgerinnen & Mitbürger,
sehr geehrte KollegInnen Gemeinderäte,
sehr geehrte Herren Ober- und -Bürgermeister,

Natürlich unterstützen wir das von der Stadtverwaltung eingebrachte KlimaIMPULS-Programm!

Klar: auch eine Stadt wie Schwetzingen muss beim Thema Klima Flagge zeigen und vorangehen. Auch (und gerade!) in Zeiten von „Corona“, in denen kein anderes Thema mehr die öffentliche Diskussion beherrscht! Der Klimawandel hört ja nicht auf - im Gegenteil, er geht weiter! Daher ist wichtig, dass die Sensibilisierung dieses Themas weitergeht und nicht nur bei den Bürgern ankommt, sondern auch politisch von allen Ebenen gelebt, getragen und eben auch gefördert wird - eben auch von der untersten: der Kommune. Die Message muss sein: „Mehr Klimaschutz kann keine Diskussion mehr sein - es muss selbstverständlich sein!“

Gleichwohl, wie wir diese Idee unterstützen wollen, so sehen wir doch leider nur eine sehr begrenzte Wirkungsweite. Das Programm ist zwar niederschwellig und vergleichsweise unbürokratisch von Bürgern abrufbar, aber grundsätzlich befürchten wir, dass die Anreize zu klein sind. - Freilich: Bundes- und Landesfördermittel (z.B. beim Thema PV o.ä.) gibt es ja bereits. Insofern erscheinen die Impulse bei den Themen Mobilität und Energie in dieser Weise ergänzend doch durchaus sinnvoll.

Wir wünschen dem Programm, dass es eben kein „Tropfen auf dem heißen Stein“ bleiben möge, sondern dass es hier vor Ort Teil einer Veränderung im grundsätzlichen Denken darstellt, eine Weiterentwicklung in der „Haltung“ und „Einstellung“. - Da geht es, wenn man es zu Ende dekliniert, auch nicht nur mehr um Umwelt - sondern der Umweltgedanke ist ja eben auch ein Gemeinschaftsgedanke - eine Überzeugung, dass das Handeln des Einzelnen zum Wohle aller gereicht.

Überspitzt geht es darum, folgendes aufzuzeigen: „Es macht keinen Sinn, alleine mit dem dicken SUV in den 1500 Meter entfernten Supermarkt zu fahren, wenn es Car Sharing oder ein gut genutztes Lastenfahrrad genauso tun!“

Sollte sich dieser Gedanke durchsetzen, so wird das nicht nur dem Klima helfen, sondern weniger Autoverkehr in der Innenstadt bedeuten, weniger Parkdruck in unseren Gassen liegen, Hektik und Stress grundsätzlich auf unseren Straßen reduzieren, ... am Ende: weniger Ich, ich, ich und mehr WIR.